

J U B I L Ä U M

zum 90-jährigen Bestehen der Adventgemeinde Pforzheim

+++++

Sabbat, 30. Oktober 1993

Chronik der Adventgemeinde Pforzheim

Worte der Heiligen Schrift mögen dieses Schriftstück einleiten: "Ihr seid zum Berge Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes gekommen, zum himmlischen Jerusalem, und zu Zehntausenden von Engeln, zur festlich versammelten Gemeinde der Erstgeborenen, die in den Himmeln eingeschrieben sind. Ihr seid zu Gott ... gekommen und zu Jesus, dem Mittler des neuen Bundes." (Hebr. 12, 22-24 Mülh.; Menge usw.)

Die ersten Anfänge zur Bildung der Adventgemeinde Pforzheim liegen schon über 90 Jahre zurück. Bereits im Jahre 1900 hielten Bruder Frauchiger aus der Schweiz und Bruder Schilling im Hotel "Zum schwarzen Adler" die ersten Vorträge. Schon damals waren die Weissagungen des Propheten Daniel so zeitnahe, daß die Vorträge gut besucht waren. Die Arbeit wurde dann von Bruder Sellmann und Gattin übernommen, die von Lyon nach Pforzheim kamen. Die Versammlungen fanden in der Wohnung der Geschwister Sellmann statt. Eine wertvolle Unterstützung erhielten diese Geschwister durch die Zeltmission der Brüder Wentland und Weber. Ihre Arbeit trug wesentlich zur Gründung der Gemeinde Pforzheim bei. Im Herbst des Jahres 1903 wurde dann die Gemeinde gegründet; sie bezog ihren ersten Versammlungsraum in der Blumenstraße.

Auf diese ersten Anfänge durfte Bruder Rössler, ein späterer Afrikamissionar, vom Jahre 1904 an mit Gottes Hilfe weiter aufbauen. Gerade im Jahre 1904 wurden viele Geschwister getauft, unter ihnen unsere liebe Mutter Stroh und unser Bruder Büsch aus Berlin.

Im Jahre 1907 fand auch die erste Konferenz im Saale des Museums statt, auf der die Brüder Conradi, Erzberger und Lüpke Ansprachen hielten.

Es folgte nun ein zwar langsamer, aber stetiger Aufstieg. In diesen Jahren, den ersten Weltkrieg mit eingeschlossen, dienten der Gemeinde die Prediger Weinert, Pernon und Zollmann. Viele suchende Menschen haben damals den Bund eines guten Ge-

wissens mit Gott geschlossen.

Im Hause Bleichstraße 21 gewährte ein für die Gemeinde glücklicher Umstand ihr wieder ein neues schönes Heim. In freiwilliger Mitarbeit der Geschwister entstand ein ansprechender Gemeindesaal. Stunden des Segens und der Freude erlebten wir bis - - zur Zerstörung unserer Stadt durch Bombenangriffe am 23. Februar 1945. Aber auch in diesen schweren Jahren wurden immer wieder interessierte Seelen getauft. Viele Prediger dienten uns; es waren die Brüder Zimmermann, Kiepe, Neubauer, Saur, Pönig, Schwarz, Adolf, Binanzer, Gericke und Grieser. Für viele verbindet sich mit einem dieser Namen auch die Erinnerung an die eigene Taufe.

Durch den zweiten Weltkrieg war das Gemeindeleben schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Nach Kriegsende sah sich Bruder Grieser vor die schwierige Aufgabe gestellt, die Gemeinde in der völlig zerstörten Stadt zu sammeln und neu aufzubauen. Nach vielen Bemühungen wurde der Platz für ein Versammlungshaus gefunden; aber es bedurfte noch mancher Verhandlung bis zum Kauf. Schon lange vor dem Kaufabschluß hatten die Gemeindeglieder das Grundstück von Trümmern gesäubert.

In die Zeit der Kaufverhandlungen fiel auch eine Predigerversetzung. An die Stelle von Bruder Grieser kam Bruder Lorenz nach Pforzheim; er diente der Gemeinde von 1949-1951. Im Herbst des Jahres wurde er von Bruder Fleck abgelöst.

Am 31. Oktober 1953 feierte die Gemeinde ihr 50-jähriges Bestehen. Mit innigem Dank stieg auch ihre Bitte zu Gott empor, daß die Gemeinde noch vielen Menschen zur Stätte besonderen Segens werden möge!

Bruder Flecks Tätigkeit erstreckte sich bis ins Jahr 1958. Er wurde von Bruder Weigel abgelöst, dem 1963 Bruder Elsmann folgte. 1967 kam Bruder Räcker nach Pforzheim. Er diente mit dem Worte Gottes bis Ende 1969; dann wurde er nach Karlsruhe versetzt. Zum Bezirk Pforzheim gehörten noch die Gemeinden Mühlacker, Langenalb und Wildbad.

Von 1969 bis 1971 war Pforzheim das Arbeitsfeld von Bruder Haag. Nach seiner Pensionierung kam Bruder Gerhardt zu uns.

1972 fand durch ein Gemeinde-Missions-Seminar eine Schulung für Missionsarbeit statt. Seither findet sich eine Gruppe regelmäßig zu Gebet und Schriftstudium zusammen, ferner zur Planung der Missionsarbeit und zum Erfahrungsbericht. Auf anstehende Evangelisationsabende bereiten wir uns gut vor.

Anfang 1973 wurde die Kapelle durch Eigenleistung der Gemeinde renoviert, gleichzeitig eine neue Heizungsanlage durch den Bauverein installiert, wozu die Gemeinde DM 6000,- aufbrachte.

Aus Anlaß des 70-jährigen Bestehens fand sich am 29. September 1973 die Gemeinde zur festlichen Gedenkfeier zusammen. Vielstimmiger Dank war der Grundton des Jubiläums.

1976 beendete Bruder Gerhardt seinen Dienst hier, um zum weiteren Studium nach Amerika zu gehen. Ihn löste Bruder Knobloch

ab. In weiterer Folge sind zu nennen: Bruder Kobialka und Bruder Mazza. Seit 1990 ist Bruder Tonhäuser unser Prediger.

Die Jahre 1982 - 1989 waren gekennzeichnet durch umfassende Renovierungsarbeiten an unserer Kapelle. Es seien kurz genannt: neue Holzdecke mit eingebauten Lautsprechern, Vorderwand mit Holz verkleidet, neuer Teppichboden, neuer Wandanstrich.

Während der Renovierung in der ersten Zeit halten wir unsern Gottesdienst in der Methodistenkirche, Maximiliansstraße.

Ab 1988 können Erweiterungsarbeiten mit Unterstützung des Bauvereins durchgeführt werden: neuer Nebenraum und Inventar, größerer Vorraum, Neugestaltung von Küche, Teestube, Mutter- und Kindraum. Die bewährte Leitung der Arbeiten hat Bruder Zimmermann, der sich mit seinem Team vorbildlich einsetzt. Neben der reichlichen Arbeit bedarf auch die Verpflegung der Erwähnung. Mehrere Schwestern versorgten das Arbeitsteam regelmäßig mit kräftigem Mittagessen.

Finanziert wurde alles durch reichliche Spenden gebefreudiger Geschwister, so daß auch noch eine neue elektronische Orgel und zwei zusätzliche Lautsprecher angeschafft werden konnten. Vom Jahre 1989 ist noch zu erwähnen: vollständige Renovierung des Taufbeckens, das neue Fliesen erhält.

Anfang des Jahres 1991 bot sich überraschend die Möglichkeit, die Kapelle der Baptistengemeinde in der Jahnstraße 37 zu erwerben. Die Bedingung unseres Süddeutschen Bauvereins: Der Kauf muß von der Gemeinde selbst finanziert werden: 1.) durch günstigen Verkauf der bestehenden Kapelle in der Kronprinzen-

straße und 2.) dadurch, daß der Bauverein auf das Vorderhaus (Fahnstraße 37) eine Bankschuld aufnimmt. Durch den sehr guten Zustand unserer Kapelle war es möglich, beim Verkauf einen günstigen Preis zu erzielen. So hat sich der große Renovierungsaufwand auch auf diese Weise gelohnt.

Die Belastung für die Gemeinde betrug: M 400.000,- Bei der Erreichung dieses hohen Zieles halfen: die Spende eines Grundstücks von Gemeindegliedern und viele Einzelspenden, wobei mancher über Vermögen gespendet hat. Die Begeisterung für die neue Kapelle war groß, verständlich der Dank, daß eine so große Summe zusammenkam.

Am Sabbat, dem 26. Oktober 1991, fand dann der letzte Gottesdienst in der alten Kapelle statt. Er war eine Stunde des Dankes für die ungezählten Segnungen, die uns der Herr an dieser Andachtsstätte geschenkt hat. Viele dankbar bewegte Zeugnisse waren zu hören.

Am nächsten Sabbat, dem 2. November 1991, kamen wir zum ersten Gottesdienst in der Baptistenkapelle zusammen. Noch benutzen wir als Mieter diese Kapelle, die inzwischen bezahlt wurde, zusammen mit der Baptistengemeinde, bis sie im März 1994 in ihr neues Heim einziehen kann.

Für das sehr gute Einvernehmen und die Erfüllung des Psalmwortes "Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen!" sind wir unserm HERRN und der Baptistengemeinde sehr dankbar.

Im Oktober 1992 fand mit Beteiligung von Jugendgruppen aus der ganzen Vereinigung eine Jugendevangelisation statt, Leitung Bruder Wöhner, Jugendsekretär der Baden-Württbg. Vereinigung. In dieser Woche war jeden Abend die gefüllte Kapelle ein Zeugnis jugendlicher Begeisterung über Gottes Wort.

Ab 1. Oktober 1992 ist nun die neue Kapelle in unsern Besitz übergegangen. Möge sie weiter eine Stätte des Segens bleiben und Zeugnis geben von unserer lebendigen Adventhoffnung!

W. Rächer